



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Una piñata para Rosana (2./3. Lernjahr, Klasse 8/9)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Sachinformationen

Zur „Piñata“

Das Wort „Piñata“ geht auf „**pignatta**“ (italienisch: **kleiner Tonkrug**) zurück.

Ihren **Ursprung** haben Piñatas in **China**. Mit dem Zerschlagen und Verbrennen bunt beklebter Figuren feierte man dort das Neujahrsfest. Durch Marco Polo und weitere Kaufleute gelangte dieser Brauch nach Südeuropa, wo er im 14. Jahrhundert bekannt und vor allem in der Fastenzeit praktiziert wurde. In Mittelamerika gab es einen ähnlichen Kult zur Verehrung der dortigen Götter. Spanische Missionare nutzten zur Zeit der *Conquista* die Ähnlichkeit zwischen beiden Bräuchen, um das Christentum leichter zu verbreiten. Aufgrund von Migration erreichte der Piñata-Brauch in jüngster Zeit die USA und durch die amerikanische Filmindustrie auch Nord-europa.

Die **traditionelle Form** der Piñata ist ein **siebenzackiger Stern**. Seine „*picos*“ symbolisieren die sieben Todsünden. Zerschlägt man ihn, sagt man sich von den Sünden los. Piñatas werden inzwischen aber nicht nur zu **religiösen Hochfesten** wie Weihnachten oder Ostern eingesetzt, sondern zu jedem **feierlichen Anlass**, vor allem bei Geburtstagen. Moderne Versionen sind in der Regel aus **Pappmaschee** gefertigt und können verschiedenste Formen annehmen. Früher wurden die Piñatas mit **Früchten gefüllt**, heutzutage mit **Süßigkeiten** oder **Spielzeug**.

Der Brauch ist sehr gesellig: Die Piñata wird an einem hohen Punkt aufgehängt und dem Jubilar werden die Augen verbunden. Dann versucht er, die Figur mit einem **Stock** zu **zerschlagen**. Die ihn umringende Gesellschaft lotst ihn und singt dabei. Um Verletzungen zu vermeiden, werden Piñatas oft nicht mehr zerschlagen, sondern mithilfe von Reißleinen geöffnet.

Quelle: www.significados.com/pinata/

Zum Leseverstehen

Im Alltag nutzen wir intuitiv und je nach Intention verschiedene Formen des Lesens.

Erscheint uns ein Buch interessant, so blättern wir es durch und lesen einige Stellen an, um herauszufinden, ob sich ein Kauf lohnt. An der Haltestelle informieren wir uns über eine Abfahrtszeit, indem wir gezielt den gewünschten Tag und die Stunde heraussuchen und dabei die restlichen gegebenen Informationen außer Acht lassen. Eine Aufbauanleitung oder ein *Tutorial* hingegen werden Schritt für Schritt gelesen – einzelne Passagen oft mehrmals hintereinander.

Diese drei Beispiele stehen exemplarisch für die **Lesestile *globales Lesen, selektives Lesen*** und ***detailliertes Lesen***, die in der vorliegenden Lernaufgabe geschult werden. Um den fremdsprachlichen Leseprozess zu erleichtern, werden die Jugendlichen für die Unterschiede dieser Stile sensibilisiert.

Lesestrategien – oft auch Lesetechniken genannt – sind spezifische Abläufe, die das Leseverstehen erleichtern und unterstützen.¹ Die Lernaufgabe stellt folgende Strategien vor und leitet dazu an, sie anzuwenden: **zusammenfassende Randbemerkungen, Unterstreichen/Markieren**, Finden von **Schlüsselwörtern** im Text und **Nachschriften** unbekannter Wörter im Wörterbuch.

¹ Vgl. **Bergfelder, Angela; Caspari, Daniela**: Didaktisches Lexikon: Lesekompetenz und Literarische Kompetenz. In: Praxis Fremdsprachenunterricht, 6/2008, S. 58/59.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe

Abhängig von der Leistungsstärke der Lerngruppe ist die Lernaufgabe für das **2. oder 3. Lernjahr** bei **Spanisch als zweite Fremdsprache** konzipiert. Durch kleinere Modifikationen kann die Lernaufgabe leicht dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die vorgeschlagenen **Differenzierungsangebote** ermöglichen hierbei eine **individuelle Förderung** der Schülerinnen und Schüler.

Vorausgesetzt wird, dass diese bereits **Erfahrungen** im Umgang mit **authentischen Texten** gesammelt und bereits kurze Texte auf Spanisch gelesen haben. Außerdem ist es empfehlenswert, dass sie bereits Formen des **spanischen Imperativs** kennengelernt haben.

Zur thematischen Einbettung

Durch die Beschäftigung mit der Piñata-Tradition setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit kulturellen Aspekten der spanischsprachigen Zielländer auseinander. Somit ordnet sich die Lernaufgabe dem **gesellschaftlich-kulturellen Bereich** des Berliner Lehrplans für die Sekundarstufe I zu, der unter anderem die Auseinandersetzung mit **Sitten und Gebräuchen** der Zielländer vorsieht.

Die Unterrichtsreihe stellt eine Ergänzung zum Lehrwerk **„¡Arriba! Nuevos enfoques para ti“, Band 1, capítulo 6B, „Una fiesta en casa“** (C. C. Buchner) dar, die das Schreiben in den Vordergrund rückt. Zudem erweitert sie die methodische **Kompetenz der „Worterschließung“** (capítulos 1 y 3).

Darüber hinaus kann die Sequenz mit den *Unidades 3B, „Un regalo para Sandra“* und *3C, „Hoy es mi cumple“*, aus *„Encuentros 1“* (Cornelsen) verknüpft werden, da auch diese Kapitel den Schwerpunkt auf die Sprachproduktion legen.

Zu den Methoden

Der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe liegt auf der Anwendung von **Lesestrategien** zur Unterstützung von Lesestilen. Ein Beispiel hierfür ist die Zuordnung von Bildern zu Textteilen aus der Bastelanleitung (**M 8**).

Die eigenständige Auswahl von **Hilfekarten** dient zur Einschätzung des eigenen Lernfortschritts und leitet zum selbstständigen Lernen an. Die Erstellung eines **Arbeitsplans (M 2)** und der kontinuierliche Rückbezug darauf verhelfen zur Selbstevaluation. Diese Methode kann als Muster auf zukünftige Aufgaben übertragen werden. Fünf als **Revisión (M 4, M 5, M 7, M 12, M 14)** gekennzeichnete Arbeitsblätter regen die Jugendlichen während der gesamten Lernaufgabe dazu an, sich mit ihrem eigenen Leseverhalten auseinanderzusetzen.

Zu den Lernzielen

Anhand der lebensnahen Textsorte „Gebrauchstext“ erfolgt die Förderung der **Lesekompetenz**. Im Mittelpunkt der Lernaufgabe stehen die Einführung von Lesestilen und die gezielte Schulung von **Lesestrategien**. Die Schülerinnen und Schüler wenden dabei die drei verschiedenen Lesestile „detailliertes, selektives und globales Lesen“ an. Davon unabhängig erweitern die Jugendlichen ihre **Methodenkompetenz** durch die Anwendung verschiedener **Techniken der Texterschließung**, zum Beispiel Auswählen, Markieren und Strukturieren.

Des Weiteren bauen die Schülerinnen und Schüler ihren **Fachwortschatz** in den Bereichen „Basteln“, „Haushalt“ und „Feste/Bräuche“ aus. Auf der Ebene der **interkulturellen Kompetenz** steht die Auseinandersetzung mit einem populären Brauch aus dem spanischsprachigen Raum.

Zur Vorgehensweise

Inhaltlicher und methodischer Ausgangspunkt der Lernaufgabe ist eine **fiktive E-Mail** von Rosanas Mutter (**M 1**). Die Bitte, eine Geburtstagspiñata für die Austauschschülerin Rosana zu basteln, stellt einen möglichst realitätsnahen Bezug her und gibt einen motivierenden Anlass zur Bewältigung der Lernaufgabe. Daran anschließend wird der **Arbeitsplan (M 2)** vorgestellt und besprochen. Er dient zur Orientierung innerhalb der Reihe. Auf ihn wird immer wieder Bezug genommen.

Zu Beginn der folgenden Stunde versetzen sich die Lernenden durch eine **fiktive Internet-recherche (M 3)** in das Szenario. Hier befassen sie sich mit dem eigenen Lesestil, da sie begründet ein Suchergebnis auswählen müssen. Im nächsten Schritt stehen sie wieder vor der Wahl – diesmal zwischen **zwei Sachtexten zur Piñata (M 6)**. Erneut reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Wahl. Die Sachtexte informieren über die Piñata, ihre Herkunft, Verbreitung und Einsatz. Die **Fragen** dazu dienen der Festigung des Wissens und bieten den Schülerinnen und Schülern eine erste Möglichkeit, Lesestrategien auszuprobieren.

Mit der **spanischen Bastelanleitung (M 8)** beginnt der Teil, in dem die Piñata gebastelt wird. In der Fiktion erhalten die Jugendlichen diese von Rosanas Mutter. Sie wird mit den nun bekannten Lesestrategien erschlossen. Die Erarbeitung gliedert sich in **zwei Phasen**, die sich inhaltlich an den Hauptschritten der Bastelanleitung orientieren: der **Grundbau der Piñata (M 11)** und das anschließende **Dekorieren und Befüllen (M 13)**.

Zum Abschluss der Unterrichtsreihe machen die Schülerinnen und Schüler ein Foto von ihrer Piñata und kleben es in die bereits vorgefertigte **E-Mail an Rosanas Mutter (M 15)**, um deren anfangs geäußerten Bitte nachzukommen.

Zu den Materialien

Zum Basteln einer Piñata werden, neben angemessener Arbeitskleidung, folgende Materialien benötigt:

1. Für die Grundform:

Scheren, Pinsel, Luftballons, Löffel, Zeitungen, Mehl, Wasser und Salz für den Kleister, Gefäße zum Anrühren des Kleisters (vorzugsweise wiederverschließbar mit Deckel)

2. Für die Dekoration:

Scheren, Pinsel, (Tusch-)Farbe, Klebstoff, Krepppapier, Kordeln/Schnüre
Optional: Buntpapier, Glitzerpapier, Deko-Kreppband

3. Für die Füllung:

Süßigkeiten
Optional: Konfetti

Zur LEK

Als Evaluationsmöglichkeit dienen die **Revisión-Aufgaben**, anhand derer die Lehrkraft den Lernstand der Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Unterrichtsreihe überprüft. Auch die Lernenden selbst können sich damit einschätzen. Eine Notenbewertung dieser *Revisión*-Aufgaben oder des Produkts der Lernaufgabe zur Ermittlung der Lesekompetenz ist nicht vorgesehen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Una piñata para Rosana (2./3. Lernjahr, Klasse 8/9)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

